



## 9. Arbeit und Beschäftigung

Artikel 26, 27

### Aspekte

- Berufsausbildung
- Erwerbsarbeit
- Entgelt und Lebensunterhalt
- Wahlmöglichkeiten
- Diskriminierungsschutz

Wie können bessere Wahlmöglichkeiten und Perspektiven für Menschen mit Behinderung geschaffen werden? Welche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Unterstützungsformen bei der Arbeitssuche, Befähigung, Beratungsprogramme braucht es?

Wie kann die Beratung bei Arbeitssuche für Menschen mit Behinderung verbessert werden, damit ihre Fähigkeiten richtig eingeschätzt werden?

Welche Formen der Beeinträchtigung (psychisch/physisch – Mehrfachbehinderung) verlangen nach welchen Rahmenbedingungen und inwieweit braucht es auch Befähigung für potenzielle Arbeitgeber\*innen?

Wie ist es um das Recht und die Chance bestellt, als Mensch mit Behinderung seinen Lebensunterhalt durch Erwerbsarbeit am ersten Arbeitsmarkt zu verdienen?

Wie ist es um betriebliche Gesundheitsförderung und Schutz für Arbeitnehmende (Arbeitnehmerschutzgesetz) bestellt?

Was kann der öffentliche Sektor für Menschen mit Behinderung in diesem Bereich tun?

Für welche Rahmenbedingungen muss am Arbeitsplatz für Menschen mit Behinderung gesorgt sein?

Was brauchen Unternehmen, damit die Rahmenbedingungen für die Anstellung von Menschen mit Behinderung passen?

Wie kann man Selbstständigkeit und Unternehmertum bei Menschen mit Behinderung fördern?



### Was fehlt hier? Neue Fragen:

Was würde sich für Menschen mit Behinderungen ändern, wenn wir Arbeit im Sinne einer Post-Wachstums-Wirtschaft verstehen: kein Leistungsdruck, kein Wettbewerb?

Wie kann sich der Arbeitsmarkt anpassen?

Wie befähigen/bilden für Arbeitswelt?

Wer ist zuständig für Qualifizierungsangebote (beruflich) für Menschen mit Beeinträchtigung und hohem Unterstützungsbedarf?

Was kann „Beschäftigung“ darüber hinaus bedeuten? (Tätigkeit im Gemeinwesen)

Wer ändert das Arbeitsrecht: Menschen mit hoher Beeinträchtigung gelten als „erwerbsunfähig“

### Wen braucht es dazu? (Selbst- und Fremdnennungen)

Anwesende der lernenden Gemeinschaft?

Andy Pap (LHV)  
Karin Stefanzi (ifs Spagat)  
Simon Öhe (dafür)  
Eltern

Politik?

Alle Landesräte  
Bund/Land/(Gemeinde)

Jemand, der nicht hier ist?

Vertreter der  
Wirtschaft/Industrie/  
Kammer  
Personalleitungen

Wer könnte einen Beitrag leisten:

Huber/Metzler WKO

Medien, ORF

AK

Eltern/Familien

Firmen mit Pioniererfahrung

IV (Integration Vorarlberg)

Digitalisierung

Industriellenvereinigung

New Work → Idee „Arbeit neu denken“

### Empfehlungen für Maßnahmen:

Echte Anreize für Betriebe schaffen

Förderungen daran knüpfen, Incentives für (Wirtschafts-)Betriebe

Bewusstseinsbildung, Aufklärung, Lobbying

2.-3. Arbeitsmarkt

→ Ausbauen

→ Fördern

→ Beschäftigung/Tagesstruktur

Ausgleichstaxe nicht als Lösung Betriebe in Pflicht zu nehmen

Gesetzliche Grundlagen – finanzielle Absicherung für mehr Vielfalt an Arbeitsplätzen

Integrative/inklusive Lebensstruktur – unabhängig von Leistungsfähigkeiten – vermehrt in die Praxis bringen! (es gibt Menschen mit Behinderung, die keine „verwertbare“ Leistung erbringen können)